



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die Mai-Ausgabe des "DVGW RegelwerkNews" mit den Neuerscheinungen und Zurückziehungen des DVGW-Regelwerks sowie weiteren aktuellen Informationen des DVGW.

Team Kommunikation

DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn

Der DVGW informiert

160 Jahre Tradition und Zukunft



160 Jahre Einsatz für die Gas- und Wasserbranche - am 21. Mai 1859 wurde der DVGW gegründet! Seit damals stehen Sicherheit, Effizienz sowie Innovationen im Fokus des Vereins. Blicken Sie mit uns gleichzeitig zurück und nach vorn! In dem Sonderheft der DVGW energie | wasser-praxis „160 Jahre Impulse“ erfahren Sie, wie unsere Mitglieder und Partner die Arbeit des DVGW heute einschätzen und welche gemeinsamen Themen anstehen. Zusätzlich finden Sie auf der 160-Jahre-Themenseite einen animierten Sprung durch die Geschichte unseres Vereins sowie eine kurze Chronik von 1859-2019.

Inhaltsverzeichnis

Gas



Gas/Wasser



Wasser



Gas



Der DVGW informiert

DVGW-TRGI 2018: Schulungen in Ihrer Region

Sichern Sie sich jetzt das notwendige Know-how und melden sich online zu den Bildungsveranstaltungen bei der DVGW Beruflichen Bildung an!

[Zu den TRGI-Schulungen](#)

Neuerscheinungen

G 452-2 Entwurf: Anbohren und Absperren; Teil 2: Abquetschen von Kunststoffrohrleitungen für Gas mit Drücken bis 5 bar und Außendurchmesser bis 315 mm

Ausgabe 5/19

Vorwort:

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „Abquetschen von Kunststoffrohrleitungen“ im DIN/DVGW-Gemeinschaftsarbeitsausschuss „Kunststoffrohrleitungssysteme außerhalb von Gebäuden“ im Auftrag des Technischen Komitees „Gasverteilung“ erarbeitet. Das Abquetschen dient neben dem Blasensetzen der temporären Absperrung des Gasflusses, um Arbeiten an in Betrieb befindlichen Rohrleitungen, insbesondere zur Herstellung von Verbindungen, zu ermöglichen.

Das Forschungsvorhaben, welches DVGW-Merkblatt GW 332:2001-09 zu Grunde lag, hatte gezeigt, dass bei Beachtung bestimmter Vorgaben ein uneingeschränkter weiterer Betrieb von Leitungen aus PE-Rohren der 2. und 3. Generation (ab ca. 1976), soweit diese die jeweils gültige DVGW-Prüfgrundlage erfüllten, nach dem Abquetschen möglich ist, nicht jedoch ohne Weiteres in Bezug auf die 1. Generation.

Ein aktuelles Forschungsvorhaben erlaubte es, weitere Kunststoffe und Mehrschichtkonstruktionen, höhere Drücke und größere Durchmesser zu berücksichtigen. Dieses Arbeitsblatt wurde auf Drücke und Durchmesser begrenzt, die in der praktischen Handhabung dem DVGW-Merkblatt GW 332:2001-09 entsprechen. Weitergehende Anwendungsfälle sollen gesondert behandelt werden (G 452-3).

Bereits im DVGW-Merkblatt GW 332:2001-09 waren die Vorgaben für Gas konkreter als für Wasser, wofür kein vergleichbarer Bedarf und keine vergleichbaren Erfahrungen und Forschungsergebnisse vorliegen, so dass der Anwendungsbereich anlässlich der Überführung in ein Arbeitsblatt auf Gas beschränkt werden musste. Diese Beschränkung beabsichtigt jedoch keine Empfehlung gegen das Abquetschen bei Wasser.

Einspruchsfrist: 31.08.2019

[G 452-2 Entwurf](#)

[zum Regelwerk G 452-2 ›](#)

G 465-1: Überprüfung von Gasrohrnetzen mit einem Betriebsdruck bis 16 bar

Ausgabe 5/19

In Betrieb befindliche Gasrohrnetze sollen aus sicherheitstechnischer und umweltrelevanter Sicht gasdicht sein. Um diese grundlegende Forderung des Energiewirtschaftsgesetzes erfüllen zu können, sind Gasrohrnetze regelmäßig auf Leckstellen zu überprüfen. Das DVGW-Arbeitsblatt G 465-1 beschreibt dementsprechend planmäßige wie auch situationsbedingte außerplanmäßige Überprüfungen und geht dabei u. a. auf die Überprüfungsverfahren „Oberirdische Überprüfung“ und „Prüfung der Bodenluft“ ein. Hinsichtlich der Klassifikation der gefundenen Leckstellen und dem weiteren Umgang mit diesen bis hin zu deren Beseitigung wird auf das DVGW-Merkblatt G 464-3 „Leckstellen an Gasleitungen in Gasrohrnetzen – Lokalisation, Klassifikation, Umgang mit Leckstellen“ verwiesen.

Die Überprüfung von Gasrohrnetzen umfasst alle Netz- und Netzanschlussleitungen bis einschließlich der innenliegenden Teile des Netzanschlusses, der Hauptabsperreinrichtungen. Für die Überprüfung von Gasrohrnetzen sind Gaskonzentrationsmessgeräte einzusetzen, die den Anforderungen des DVGW-Merkblattes G 465-4 „Gerätetechnik für die Überprüfung von Gasleitungen und Gasanlagen“ entsprechen. Die Überprüfungsarbeiten sind durch den Netzbetreiber selbst oder durch Fachfirmen mit entsprechender Befähigung auszuführen.

Die Befähigung einer Fachfirma gilt als nachgewiesen, wenn sie beispielsweise ein DVGW-Zertifikat nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 468-1 „Qualifikationskriterien für Gasrohrnetz-Überprüfungsunternehmen“ besitzt. Die ordnungsgemäße Durchführung der Überprüfungsarbeiten ist sichergestellt, wenn die erforderlichen Arbeiten durch Fachkräfte durchgeführt werden, die die dazu erforderliche Befähigung, beispielsweise nach DVGW-Merkblatt G 468-2 „Gasspürer-Schulungsplan“, besitzen.

Gegenüber der Vorgängerversion, dem DVGW-Arbeitsblatt G 465-1 (Ausgabe November 1997) wurden u. a. folgende Änderungen vorgenommen:

- Das Arbeitsblatt wurde inhaltlich überarbeitet und an den Stand der Technik bei der Überprüfung von Gasleitungen angepasst.
- Der Anwendungsbereich wurde mit Blick auf die europäischen Normen für die Gasverteilung auf maximal zulässige Betriebsdrücke bis 16 bar angehoben.

- Ergänzt wurden auch – bedingt durch die Anhebung des Betriebsdruckes – Definitionen sowie Anforderungen an das Personal und die betriebliche Organisation der Rohrnetzüberprüfung.
- Nach der Veröffentlichung des DVGW-Arbeitsblattes GW 1200 „Grundsätze und Organisation des Bereitschaftsdienstes für Gas- und Wasserversorgungsunternehmen“ konnte der Abschnitt „Bereitschaftsdienst“ in dem Arbeitsblatt ersatzlos gestrichen werden.

Da auch das DVGW-Arbeitsblatt G 466-1 „Gasleitungen aus Stahlrohren für einen Auslegungsdruck von mehr als 16 bar; Betrieb und Instandhaltung“ im Rahmen der Überarbeitung von dem bisherigen Betriebsdruck in Höhe von 5 bar auf nunmehr 16 bar angehoben worden ist, würde durch die noch nicht erfolgte Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes G 465-2 „Gasleitungen mit einem Betriebsdruck bis 5 bar – Instandsetzung“ eine Regelungslücke entstehen. Um diese zu vermeiden, ist im Vorwort des DVGW-Arbeitsblattes G 465-1 der Hinweis ergänzt worden, dass Instandhaltungsarbeiten in Gasnetzen mit maximal zulässigen Betriebsdrücken von 5 bis 16 bar bis zur Neuerscheinung des DVGW-Arbeitsblattes G 465-2 gemäß den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes G 466-1 durchzuführen sind.

Die DVGW-Merkblätter G 465-3 und G 465-4 sind ebenfalls überarbeitet worden und werden gemeinsam mit dem DVGW-Arbeitsblatt G 465-1 veröffentlicht.

[G 465-1](#)

[zum Regelwerk G 465-1](#) ›

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden an die neue G 465-1 angepasst.

[alle Schulungen zu G 465-1](#) ›

G 465-3: Leckstellen an Gasleitungen in Gasrohrnetzen - Lokalisation, Klassifikation, Umgang mit Leckstellen

Ausgabe 5/19

Artikel hierzu siehe G 465-1.

[G 465-3](#)

[zum Regelwerk G 465-3](#) ›

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden an die neue G 465-3 angepasst.

[alle Schulungen zu G 465-3](#) ›

G 465-4: Gerätetechnik für die Überprüfung von Gasleitungen und Gasanlagen

Ausgabe 5/19

Artikel hierzu siehe G 465-1.

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden an die neue G 465-4 angepasst.

[alle Schulungen zu G 465-4 ›](#)



Wie funktioniert die Gas- und Wasserversorgung?

Interaktive Infografiken

Was ist eigentlich eine Verdichterstation und warum sind Gas-Druckregel- und Messanlagen notwendig? Welche Stationen durchläuft unser Trinkwasser, bevor es aus dem Hahn fließt? Auf diese und viele weitere Fragen geben zwei interaktive Infografiken die passenden Antworten.

[Zu den Grafiken](#)

G 491 Entwurf: Gas-Druckregelanlagen für Eingangsdrücke bis einschließlich 100 bar

Ausgabe 5/19

Das DVGW-Arbeitsblatt G 491 gilt für die Planung, Fertigung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme und den Betrieb sowie die Stilllegung und Entsorgung von Gas-Druckregelanlagen für einen Auslegungsdruck bis einschließlich 100 bar in Gastransport- und Verteilungssystemen sowie für Anlagen zur Versorgung des Gewerbes und der Industrie. Diese Anlagen werden mit Gasen nach den DVGW-Arbeitsblättern G 260 und G 262 bzw. DIN EN 437 mit Ausnahme von Flüssiggas (3. Gasfamilie) betrieben.

Das überarbeitete DVGW-Arbeitsblatt gilt als detailliertere technische Regel im Sinne des Anwendungsbereichs der DIN EN 12186:2014-12. Die in diesem Arbeitsblatt aufgeführten Anforderungen sind eine verbindliche Ergänzung der DIN EN 12186:2014-12, weshalb die zur Anwendung dieses Arbeitsblattes erforderlichen Punkte aus der DIN EN 12186 übernommen wurden. Der nun vorliegende Entwurf des Arbeitsblattes ist eine vollständig überarbeitete Version der Ausgabe aus dem Jahr 2010. Der Aufbau dieser Neuausgabe orientiert sich überwiegend an der Struktur der DIN EN 12186, wodurch die thematische Gliederung überschaubarer und für den Anwender vereinfacht wird. Mit den dadurch neu eingeführten Abschnitten „Qualitäts- und Managementsystem“ und „Beeinflussung der Umwelt“ werden die diesbezüglichen Aussagen an zentralen Stellen platziert und diesen beiden Themen eine ihren Anforderungen gerecht werdende Bedeutung zugemessen.

Bei der Novellierung des Arbeitsblattes fanden wesentliche, insbesondere sicherheitstechnische und elektrotechnische Neuerungen, neue gesetzliche Regelungen sowie aktuelle Normen und Technische Regeln Beachtung. Weiterhin legten die Diskussionsergebnisse des Sachverständigen-Erfahrungsaustauschs und Anfragen beim DVGW eine Konkretisierung und Ergänzung von Teilen des Arbeitsblattes nahe. Der Projektkreis zur Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes G 491 hat daher aktuelle, mittlerweile in der Praxis gängige technische Lösungen berücksichtigt. Neuerungen, die der vorherrschenden Ansicht der technischen Fachleute entsprechen, sind eingearbeitet worden.

Der vorliegende Entwurf ist vorgesehen als Ersatz für das DVGW-Arbeitsblatt G 491:2010-07 und das DVGW-Arbeitsblatt G 491-B1:2014-10.

Gegenüber den beiden genannten Arbeitsblättern wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- redaktionelle und normative Anpassungen des Arbeitsblattes
- vollständige Neugliederung des Arbeitsblattes in Anlehnung an die DIN EN 12186 einschließlich Ergänzung der Stilllegung und Entsorgung
- Eingliederung des Beiblattes 1 (u. a. mobile Anlagen)
- Erweiterung des Anwendungsbereichs auf Gas-Druckregelanlagen für den Betrieb mit Wasserstoff und wasserstoffreichen Gasen und Aufnahme entsprechender Anforderungen in einem neuen Anhang
- Anpassungen und Ergänzungen von Definitionen, u. a. erstmalige Definition von Gas-Druckregelanlagen
- Einarbeitung von technischen und rechtlichen Neuerungen
- Aufnahme der Hilfseinrichtungen der Gas-Druckregelanlage in den Anwendungsbereich des Arbeitsblattes
- Aufnahme von Anforderungen zur Begrenzung von Umwelteinflüssen
- Anpassung und Aktualisierung der Maßnahmen und Prüfungen zum Explosionsschutz
- Anpassung des Kapitels „Korrosionsschutz“ an die aktuellen DVGW-Arbeitsblätter GW 10 und GW 24 sowie an die DIN EN ISO 12944 und DIN EN 14505
- Aufnahme der neuen Kapitel „Elektronische Einrichtungen und Informationstechnik“ und „(Teil-) Automatisiertes Regalgütermanagement“
- Ergänzungen, Änderungen und Klarstellungen bei Prüfungen, Prüf-, Auslegungs- und Systemdrücken
- Erweiterung von „wesentlichen Änderungen“ auf alle Änderungen, die das Sicherheitskonzept der Anlage berühren
- Aufnahme eines Musters zur Dokumentation der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung bezüglich Druck
- Überarbeitung der im Anhang befindlichen Musterbescheinigungen
- Streichung des Anhangs A für Standardanlagen.

Einspruchsfrist: 26.08.2019

[G 491 Entwurf](#)

[zum Regelwerk G 491 Entwurf](#) ›

G 680 Entwurf: Umstellung und Anpassung von Gasgeräten

Ausgabe 5/19

Dieser Entwurf wurde vom Projektkreis G-PK-2-2-7 „Überarbeitung G 680“ im Technischen Komitee G-TK-2-2 „Häusliche, gewerbliche und industrielle Gasanwendung“ überarbeitet. Er dient als Grundlage für die Durchführung von Erhebungen sowie Anpassungen und Umstellungen von Gasgeräten im Rahmen einer Änderung der Gasbeschaffenheit im Versorgungsnetz.

Mit der Fortschreibung des DVGW-Arbeitsblattes G 680 gemäß der DVGW-Geschäftsordnung (DVGW GW 100) legt das zuständige Fachgremium die Ergebnisse einer ausführlichen Überarbeitung, gespiegelt an den vorliegenden ersten Erfahrungen aus Erdgasumstellungsprojekten mit wesentlichen inhaltlichen und strukturellen Anpassungen, vor.

Dieses Arbeitsblatt wird das DVGW-Arbeitsblatt G 680:2011-11 ersetzen. Wesentliche Änderungen umfassen u. a.:

- die Konkretisierung des Anwendungsbereiches
- die Verknüpfung zu den mitgeltenden Regelwerken für die Marktraumumstellung
- eine klare Neustrukturierung des Inhalts
- die Konkretisierung der Definitionen und Erweiterung um die Begriffe „Schaltung“, „Standardfall“, „Bewertungsfall“ und „Mängelkarte“
- Neueinteilung der Gasgeräte nach der DVGW-Anpassungsdatenbank, sowie mit den Herstellern harmonisierte Anpassungszeitpunkte
- Präzisierung der Erhebungstätigkeiten, auch ergänzt um den Anwendungsfall „bedingt anpassbare Gasgeräte“
- Präzisierung der Anpassungs- und Umstellungstätigkeiten, der Anforderungen und Ergänzung des Unterpunktes „Funktionsprüfung“
- Ergänzung einer informativen Checkliste der Aufgaben des Netzbetreibers bei der Anpassung oder Umstellung von Gasgeräten
- Ergänzung um einen informativen Anhang für „technische Maßnahmen und Methoden der Anpassung von Gasgeräten“
- Mindestanforderung für die Kennzeichnung von Gasgeräten bei der Anpassung von Erdgas der Gruppe L auf Erdgas der Gruppe H
- Ergänzung einer normativen Bewertungsmatrix für das Vorgehen bei der Anpassung/Umstellung von Gasgeräten.

Einspruchsfrist: 24.08.2019

[G 680 Entwurf](#)

[zum Regelwerk G 680 Entwurf](#) ›



Veranstaltung

Instandhaltung und Störungsbeseitigung an Gasanlagen gemäß DVGW- Arbeitsblatt G 495

Die Teilnehmer aktualisieren ihr rechtliches und technisches Fachwissen zu Gas-Druckregel- und -Messanlagen. In Verbindung mit Praxisdemonstrationen und Diskussionen zu den Tätigkeiten an einer GDRMA werden diese Kenntnisse angewandt und vertieft.

Berlin, 19. - 20. Juni 2019
Stuttgart, 26. - 27. Juni 2019

[Weitere Informationen](#)

Gas- und Wasserleitungskreuzungsrichtlinien

Ausgabe 7/17

Die neuen Gas- und Wasserleitungskreuzungsrichtlinien (GWKR 2012, die Nomenklatur der DB AG ist Ril 877) sind zum 1. April 2012 in Kraft getreten und gelten seit diesem Zeitpunkt

für alle Neuverlegungen von bzw. Änderungen an Leitungskreuzungen im Sinne dieser Richtlinien.

Die nun vorliegenden, erstmalig in modularer Struktur herausgegeben Richtlinien, treten an die Stelle der bisherigen Gas- und Wasserleitungskreuzungsrichtlinien (GWKR 2000) und wurden sowohl im rechtlichen als auch im technischen Teil umfassend überarbeitet.

[Kreuzungsrichtlinien](#)

[zu den Kreuzungsrichtlinien ›](#)

Korrekturen

G 695: Qualitätssicherung von Erhebungs-, Anpassungs- und Umstellungsmaßnahmen bei Gasgeräten

Ausgabe 3/19

Zu diesem Arbeitsblatt gibt es ein Korrekturblatt, das Sie hier kostenlos herunterladen können.

[G 695 Korrekturblatt](#)

[zum Korrekturblatt G 695 ›](#)

Forschungsberichte

Forschungsbericht G 201622: Erweiterte Potenzialstudie zur nachhaltigen Einspeisung von Biomethan unter Berücksichtigung von Power-to-Gas und Clusterung von Biogasanlagen (EE-Methanisierungspotential)

Ausgabe 3/19

Im Rahmen dieser Studie wird untersucht, wie die Methanisierung des im Biogas enthaltenen, „grünen“ CO₂ den Anteil erneuerbarer Energie im Erdgassektor (Content Switch/ greening of gas) erhöhen kann. Hierzu wurde eine Potentialermittlung auf Basis des aktuellen Anlagenbestandes durchgeführt und sowohl regionale Unterschiede herausgearbeitet, Aussagen für konkrete Anlagen abgeleitet und Rückschlüsse zu den regionalen Strommengen für die Wasserstoffherzeugung gezogen. Zudem wird analysiert, unter welchen Bedingungen ein wirtschaftlicher Nutzen durch die Methanisierung für die Anlagenbetreiber entstehen kann.

Wesentliche Ziele des Vorhabens sind neben der Zusammenstellung von Technologie-, Effizienz- und Wertschöpfungsketten die Analyse unterschiedlicher Power-to-Gas-Konzepte hinsichtlich der Kopplungsmöglichkeiten mit Biogas. Auf Basis des Anlagenbestandes soll das mittels Methanisierung zusätzliche und gesamte, einspeisbare Biogaspotentials für Deutschland bestimmt werden. Hierbei ist neben der Methanisierung die Errichtung von Biogassammelleitungen zu berücksichtigen. Die Entwicklung von Handlungsempfehlungen dient Wirtschaftsakteuren und politischen Entscheidungsträgern bei der Umsetzung und Unterstützung der analysierten Konzepte.

[Forschungsbericht G 201622](#)

[zum Forschungsbericht G 201622 ›](#)



Neue Publikation

Zwei-Energieträger-Welt

Deutschland wird die Klimaschutzziele deutlich verfehlen und die Energiewende steht am Scheideweg. Will man sie erfolgreich umsetzen, darf man nicht nur auf einen Energieträger setzen, sondern muss die neue Energielandschaft technologieoffen gestalten. Die Zwei-Energieträger-Welt fußt auf Elektronen und Molekülen (Strom und Gas) als Grundpfeiler einer zunehmend dezentralen und auf erneuerbaren Energien basierenden Energieversorgung.

[Zur Broschüre](#)



Neue Publikation

Aktualisierte Power-to-Gas-Karte

Die vom DVGW aktualisierte Übersichtskarte verzeichnet insgesamt 35 in Betrieb befindliche Power-to-Gas-Anlagen, mit denen Wind- und Solarstrom in Wasserstoff oder Methan umgewandelt werden. Zusätzlich gibt die Karte Auskunft über 16 geplante und elf abgeschlossene Projekte. Neben der geografischen Verteilung sind auch Angaben zu Betreibern, genutzten Prozessen und Technologien sowie Anwendungsbereichen der erzeugten Gase enthalten.

[Zur PtG-Karte](#)

Forschungsbericht G 201705: Roadmap Gas ++, „Versorgungsstrategien von Niedrigenergiehäusern in Hinblick auf den Ausbau bestehender und zukünftiger Energienetze“

Ausgabe 3/19

Im Rahmen der „Roadmap für mehr Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Sicherheit“ hat der DVGW den weiteren Weg der Innovationsforschung zur nachhaltigen Steigerung der Energieeffizienz dargestellt. Als klimafreundlicher Energieträger besitzt Gas auch weiterhin eine zentrale Rolle im Transformationsprozess in der Energiewirtschaft neben den erneuerbaren Energien. Durch die flexiblen Einsatzmöglichkeiten stellt Gas ein ideales Backup für die häufig nur volatil nutzbaren erneuerbaren Energien dar. Eine hocheffiziente Nutzung des Energieträgers Gas ist durch den Einsatz moderner Gasanwendungstechnologien, wie der Kraft-Wärme-Kopplung, der Gas-Brennwerttechnik

und den Einsatz von Gaswärmepumpen möglich.

Eine besondere Herausforderung in Hinsicht auf die Einbindung dezentraler Versorgungskonzepte stellen Niedrigenergiegebäude dar, da sie in der Regel niedrige und kontinuierliche Lastprofile, aber auch hohe Bedarfsspitzen, beispielsweise für die Warmwasserbereitung aufweisen können.

Aufgrund des geringen Heizenergiebedarfs von Niedrigenergiegebäuden wird häufig auf den Gasanschluss verzichtet und Heizungssysteme eingesetzt, die mit elektrischer Energie betrieben werden. Im Rahmen dieses Projektes soll dargestellt werden, dass auch in diesen Gebäuden bzw. in Niedrigenergiehaussiedlungen ein wirtschaftlicher Einsatz von Gas möglich ist.

Im Rahmen des Projektes sollen mögliche Versorgungsstrategien für Wärme und elektrischer Energie von Niedrigenergiehaus-Siedlungen näher betrachtet werden. Diese sollen Analysen zur Nahwärme- bzw. Einzelversorgung der Gebäude, zu Einsatzmöglichkeiten von Gastechnologien und zu möglichen Betriebsweisen der Anlagenkonfigurationen aus Wärme-/Strombereitstellung mit Speicherung beinhalten.

Die Hauptaussage des Projektes besteht darin, Schlussfolgerungen zum notwendigen Ausbau von Versorgungsnetzstrukturen zukünftiger Niedrigenergiehaus-Siedlungen zu geben und somit eine effiziente und wirtschaftliche Energieversorgung zu ermöglichen. Das Projekt „Roadmap Gas ++“ liefert eine technische, ökonomische und ökologische Bewertung zu möglichen Strategien der Energieversorgung von Siedlungsgebieten mit Niedrigenergiegebäuden. Basierend auf Analysen zu Entwicklungstendenzen dieses Gebäudetyps und von einsetzbaren Versorgungstechnologien werden Versorgungskonzepte erstellt und bewertet. Dabei werden Einsatzmöglichkeiten der bisher weniger bei diesem Gebäudetyp eingesetzten Gastechnologien betrachtet. Diese können durch dezentrale Versorgungskonzepte in die Energieversorgung von Niedrigenergiegebäuden integriert werden und ermöglichen einen leistungsreduzierten Ausbau bzw. Anbindung an elektrische Versorgungsnetze. Ein wichtiger Punkt in Hinblick auf die Planung von Versorgungsnetzen ist auch der zukünftige Ausbau der Elektromobilität.

[Forschungsbericht G 201705](#)

[zum Forschungsbericht G 201705](#) ›

Zurückziehungen

VP 303: Absperrarmaturen für Deponie- und Klärgase bis PN 16; Anforderungen und Prüfungen

Ausgabe 9/94

Diese Vorläufige Prüfgrundlage wurde ersatzlos zurückgezogen.



Veranstaltung

Sachkundigenschulung für Tätigkeiten an freiverlegten Gasleitungen auf Werksgelände...

...gemäß DVGW-Arbeitsblätter G 614-1 und G 614-2. Die Teilnehmer erwerben rechtliche und technische Fachkenntnisse für Planung,

Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung von freiverlegten Gasleitungen auf Werksgelände.

Mehr Infos zur Veranstaltung vom 9. - 10. Juli 2019 in Adelsried

Gas / Wasser

Neuerscheinungen

AfK-Geschäftsordnung der Klärungsstelle zur Schlichtung von Streitfällen

Ausgabe 5/19

Gegenstand der Geschäftsordnung ist die Zusammenarbeit der Partner auf dem Gebiet der Gleich- und Wechselstrombeeinflussung auf und durch erdüberdeckte Rohrleitungen. Mögliche Beeinflussungspartner können Bahnanlagen, elektrischen Energieanlagen sowie Anlagen der Informations- und Telekommunikationstechnik sein.

Die Zusammenarbeit umfasst nicht andere technische, wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Fragen des räumlichen Zusammentreffens der jeweiligen Partner. Die Klärungsstelle unterliegt der Geschäftsordnung der AfK.

[AfK Geschäftsordnung der Klärungsstelle](#)

[zur AfK Geschäftsordnung](#) ›



Veranstaltung

gat | wat 2019 in Köln

Technisch. Relevant. Kommunikativ.

Freuen Sie sich vom **26.-28.11.2019 in Köln** auf spannende Impulse im **Kongress** und in der **Dialogmesse! Neue innovative Formate**, wie Werkstattgespräche, Thementische und Business Frühstücke, garantieren noch mehr Austausch und Raum für **Diskussionen**. Der **Dialog mit Nachwuchskräften** kann im Rahmen des neu geschaffenen „Jungen Forums“ weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen und Registrierung

DIN-Normen

DIN 4753-1: Trinkwassererwärmer, Trinkwassererwärmungsanlagen von Speicher-Trinkwassererwärmer - Teil 1: Behälter mit einem Volumen über 2000 l

Ausgabe 5/19

DIN 4753-1

[zu DIN 4753-1 ›](#)

DIN 30672-1: Nachumhüllungsmaterialien für den Korrosionsschutz von erdüberdeckten Rohrleitungen - Teil 1: Anforderungen und Produktprüfungen

Ausgabe 5/19

DIN 30672-1

[zu DIN 30672-1 ›](#)

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden an die neue DIN 30672-1 angepasst.

[alle Schulungen zu DIN 30672-1 ›](#)

DIN 30672-2: Nachumhüllungsmaterialien für den Korrosionsschutz von erdüberdeckten Rohrleitungen - Teil 2: Ausführung und Qualitätskontrolle auf der Baustelle

Ausgabe 5/19

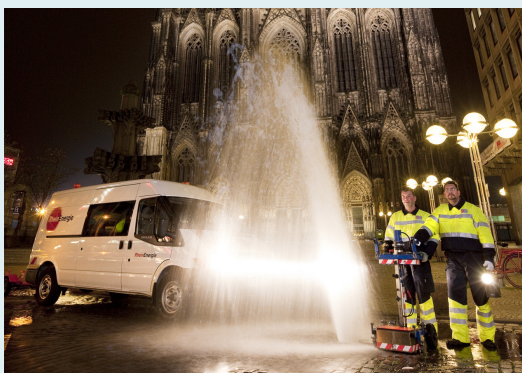
DIN 30672-2

[zu DIN 30672-2 ›](#)

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden an die neue DIN 30672-2 angepasst.

[alle Schulungen zu DIN 30672-2 ›](#)



Veranstaltung

Weiterbildung der Fachkräfte Entstörungsdienst gemäß DVGW GW 1200

Ziel der Fortbildung ist die Aktualisierung und Vertiefung der Kenntnisse zur Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben im Rahmen des

DIN 30675-1: Äußerer Korrosionsschutz von erdüberdeckten Rohrleitungen - Teil 1: Schutzmaßnahmen und Einsatzbereiche bei Rohrleitungen aus Stahl

Ausgabe 5/19

DIN 30675-1

[zu DIN 30675-1 ›](#)

DIN 30675-2: Äußerer Korrosionsschutz von erdüberdeckten Rohrleitungen - Teil 2: Schutzmaßnahmen und Einsatzbereiche bei Rohrleitungen aus duktilem Gusseisen

Ausgabe 5/19

DIN 30675-2

[zu DIN 30675-2 ›](#)



Nachwuchsförderung

Umfangreiche Unterstützung von Young Professionals

Der DVGW hat ein umfangreiches Programm aufgelegt. Damit sollen Young Professionals der Energie- und Wasserbranche durch Bildung von Netzwerken, Mentoring, Weiterbildung und Mitgestaltung unterstützt werden. Das Programm ist für alle Studenten in der Endphase ihres Studiums und Absolventen gedacht.

[Weitere Informationen](#)

Wasser

Der DVGW gratuliert

Dr. Claudia Castell-Exner zur EurEau-Präsidentin ernannt



Dr. Claudia Castell-Exner vom DVGW wurde auf der EurEau-Generalversammlung am 24. Mai 2019 in Bonn zur neuen Präsidentin gewählt. Neben anderen Führungsaufgaben koordiniert Castell-Exner im DVGW die europäische Wasserpolitik. EurEau ist die europäische Vereinigung der nationalen Verbände in der Wasserver- und Abwasserentsorgung und vertritt die Branche fachpolitisch in Brüssel.

[Artikel lesen](#) ›

Neuerscheinungen

W 104-1: Grundsätze und Maßnahmen einer gewässerschützenden Landwirtschaft

Ausgabe 6/19

Das 2004 erstmals vorgelegte Arbeitsblatt W 104 wurde grundlegend überarbeitet, um einerseits aktuellen Entwicklungen in der Landwirtschaft Rechnung zu tragen und um andererseits den praktischen Nutzen für die Auswahl und Umsetzung konkreter Maßnahmen im Rahmen einer gewässerschützenden Landwirtschaft zu verbessern.

Neben der Betrachtung von möglichen Gewässereinträgen von PSM-Wirkstoffen (inkl. ihrer relevanten und zulassungsrechtlich nicht relevanten Metaboliten), Phosphat, und hygienisch relevante Verunreinigungen konkretisiert das überarbeitete W 104 die Ziele in Bezug auf die Nitratbelastungen der Gewässer.

Neben einer schlagbezogenen Betrachtung der Stickstoffüberschüsse ist die Erfassung einer Hoftorbilanz als Instrument der Erfolgskontrolle für das Stickstoffmanagement im landwirtschaftlichen Betrieb sehr bedeutend. Unter Berücksichtigung möglicher gasförmiger Stickstoffverluste eines Betriebes (Stall-, Lagerungs- und Ausbringungsverluste) ergibt sich als Zielwert für den Gewässerschutz ein tolerierbarer Stickstoffsaldo der Hoftorbilanz von < 60 kg/ha (brutto) als gleitender dreijähriger Mittelwert.

Wird dieser Zielwert eingehalten, lassen sich unter den allermeisten Standortbedingungen Nitratkonzentrationen im Sickerwasser von max. 50 mg/l erreichen und damit der wasserrechtlich verbindlich vorgegebene Schwellenwert für Nitrat im Grundwasser einhalten.

Zur Erreichung der Ziele, die Schutzgüter Boden und Gewässer (Grundwasser und Oberflächengewässer) vor stofflichen und hygienischen Belastungen zu schützen, konkretisiert das Arbeitsblatt die Anforderungen des Gewässerschutzes an die Landwirtschaft und beinhaltet Maßnahmen und Handlungsempfehlungen, mit denen die wasserrechtlich vorgegebenen Qualitätsziele erreicht werden können. Erheblich ausgeweitet wurden die Aussagen zur organischen Düngung, zum Pflanzenschutz sowie der Bereich Erwerbsgartenbau.

Im konkreten Einzelfall ist unter besonderer Berücksichtigung der regionalen Standort- und Nutzungsverhältnisse zu entscheiden, welche der aufgeführten Maßnahmen zur Erreichung der Gewässerschutzziele geeignet sind. Diese sind zielgerichtet auszugestalten und umzusetzen. Das Arbeitsblatt bezieht sich sowohl auf die landwirtschaftlichen Flächenkulturen als auch auf den Erwerbsgartenbau und den Anbau von Dauerkulturen.

W 104-1

[zum Regelwerk W 104-1 ›](#)

W 110: Bohrlochgeophysik in Bohrungen, Brunnen und Grundwassermessstellen

Ausgabe 5/19

Nach Abschluss des Einspruchsverfahrens ist das DVGW-Arbeitsblatt W 110 „Bohrlochgeophysik in Bohrungen, Brunnen und Grundwassermessstellen“ als Weißdruck erschienen.

Mit der ersten Fassung des Arbeitsblattes, die im Jahr 1990 erschienen ist, wurde die systematische Anwendung geophysikalischer Verfahren zur Untersuchung von Brunnen in das DVGW-Regelwerk aufgenommen.

Der Anwendungsbereich des DVGW-Arbeitsblattes W 110 umfasst die Planung und Durchführung bohrlochgeophysikalischer Messungen bei der Erkundung und Gewinnung von Grundwasser im Locker- und Festgestein; dies beinhaltet auch die Untersuchung von Brunnen und Grundwassermessstellen, um sowohl über die hydrogeologischen Verhältnisse als auch über den technischen Zustand des Brunnenbauwerkes wertvolle Erkenntnisse zu erhalten.

Die Bohrlochgeophysik hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem wirkungsvollen Hilfs- und Rationalisierungsmittel der Wassererkundung und -erschließung entwickelt. Die Vielzahl ihrer Methoden erlaubt es dabei, nahezu jeden physikalischen Parameter im Bohrloch zu messen. Ebenso vielfältig und für den Außenstehenden kaum noch überschaubar sind die dazu eingesetzten Verfahren, deren Modifikationen und Bezeichnungen einschließlich der Gewinnbarkeit und Zuverlässigkeit der gewünschten Aussage. Das Arbeitsblatt fasst daher die für die Erkundung und Gewinnung von Grundwasser wesentlichen Messverfahren und deren Prinzipien sowie Aussagemöglichkeiten unter Berücksichtigung der Untersuchungsziele in einem einheitlichen System zusammen. Es werden dabei ausschließlich Standard-Anwendungen der Bohrlochgeophysik im Bereich des Grundwassers berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Anwendungsmöglichkeiten werden lediglich zur weiteren Orientierung des Nutzers angeführt.

Das DVGW-Arbeitsblatt W 110 versteht sich als Leitfaden für den zielführenden Einsatz bohrlochgeophysikalischer Messungen und soll helfen, bereits in der konzeptionellen Phase von Untersuchungen in Bohrungen, Brunnen und Grundwassermessstellen eine der jeweiligen Aufgabenstellung optimal angepasste Messverfahrenskombination zu finden. Es ist gleichwohl kein Hilfsmittel für die Auswertung und Interpretation der geophysikalischen Messungen, die sich im zurückliegenden Jahrzehnt zu einer nahezu eigenständigen Wissenschaftsdisziplin entwickelt haben und deshalb dem jeweiligen Fachmann vorbehalten bleiben.

W 110

[zum Regelwerk W 110 ›](#)

W 614 Entwurf: Instandhaltung von Pumpensystemen

Ausgabe 5/19

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „Förderanlagen“ im Technischen Komitee „Anlagentechnik“ erarbeitet. Es dient als Grundlage für Vorbereitung und Auswahl geeigneter

Instandhaltungsstrategien sowie die Planung konkreter Instandhaltungsmaßnahmen.

Hauptziele für die Instandhaltung von Pumpensystemen sind eine störungsminimierte Bereitstellung von Trinkwasser

- in hygienisch einwandfreier Qualität
- in der erforderlichen Menge und
- mit ausreichendem Druck.

Um dies zu gewährleisten, sind Sicherheit und Zuverlässigkeit der Pumpensysteme wesentliche Planungs- und Betriebsgrundsätze in der Wasserversorgung.

Um ihre bedarfsgerechte Verfügbarkeit sicherzustellen, sind regelmäßige Überwachung und geregelte Instandhaltung erforderlich. Bei der Wahl der geeigneten Instandhaltungsstrategien ist der wirtschaftliche Aspekt von Bedeutung: Instandhaltungsmaßnahmen müssen zu einem technischen und wirtschaftlichen Erfolg führen.

Das vorliegende Arbeitsblatt ist insbesondere nach dem Bedarf kleinerer und mittlerer Wasserversorgungsunternehmen ausgerichtet. Dem dort mit dem Betrieb und der Instandhaltung von Pumpensystemen befassten technischen Betriebspersonal soll das Arbeitsblatt eine Hilfestellung bei der täglichen Arbeit und bei der Aufstellung seiner eigenen unternehmensspezifischen Unterlagen sein.

Einspruchsfrist: 15.08.2019

W 614 Entwurf

[zum Regelwerk W 614 Entwurf >](#)



Wasser seinen Wert zurückgeben

Dialogkampagne "Wasser-Impuls" gestartet

Die Versorgung mit erstklassigem Trinkwasser wird in Deutschland als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Kaum öffentlich thematisiert werden deshalb die Auswirkungen des Klimawandels, der intensiven Agrarwirtschaft oder des demographischen Wandels auf die Versorgung mit dem Lebensmittel Nr. 1.

[Mehr Informationen](#)

Informationen

DVGW-Information WASSER Nr. 92: Leitfaden für die Erstellung eines Handbuchs zur Organisation des technischen Betriebs eines Trinkwasserversorgers

Es ist zunächst immer ein scheinbar unüberwindbarer Berg an Arbeit, aber wenn es fertiggestellt ist, stellt es einen großen Fortschritt in der Organisation des technischen Betriebs dar: das Betriebshandbuch (oder auch im offiziellen Sprachgebrauch: Handbuch zur Organisation des technischen Betriebs, kurz: BOH).

Nein, es ist kein notwendiges Übel! Das Handbuch ist ein sinnvolles und hilfreiches Instrument zur Organisation des Betriebs. Jeder Trinkwasserversorger, der seine Organisationspflicht und die Anforderungen des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) sowie der Trinkwasserverordnung ernst nimmt, weiß um den Wert dieses zentralen Führungswerkzeugs. Das BOH stellt die Aufbauorganisation, die Prozesse, die technischen Systeme, die Personalanforderungen und die Ausführungsstandards zusammenfassend dar und kann folglich insbesondere in folgenden Fällen von Nutzen sein:

- Dokumentation und Festlegung von Prozessparametern
- Schulung von Mitarbeitern anhand definierter Prozessanweisungen
- Klärung von Schnittstellen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten
- Definition von Arbeitsabläufen
- Mitarbeiterschulung und -entwicklung
- widerspruchsfreie Definition von Schnittstellen zu Dritten innerhalb der eigenen Organisation

Auch bei der Einschätzung der Organisation durch Externe – z. B. im Falle von Rechtsangelegenheiten – oder im Krisenfall entfaltet das BOH seinen Nutzen.

Ein Projektkreis des DVGW hat die notwendige Neufassung des früher als Hinweisblatt veröffentlichten Leitfadens (Erscheinungsdatum: 2000) als Auftrag verstanden, insbesondere kleinen Trinkwasserversorgern eine praktische Hilfestellung zur Erarbeitung des BOH bereitzustellen. Das nun als DVGW-Information Wasser Nr. 92 erschienene Papier liefert folglich eine Einordnung des regelwerkskonformen technischen Betriebs, gibt Hinweise zur Erarbeitung und stellt das relevante Regelwerk und darüber hinaus nützliche Informationen von Organisationen wie der Berufsgenossenschaft und dem Umweltbundesamt zusammen.

Um die Arbeit zu erleichtern, hat der Projektkreis in den Anlagen bewährte Formulare und Checklisten zusammengestellt. Stichwort „Arbeitshilfe“.

Wer die DVGW-Information Wasser Nr. 92 bei der Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH (www.shop.wvgw.de) erwirbt, erhält Online-Zugang zu den Dateien, um die Checklisten direkt übernehmen zu können. Gerade dieses Kompendium soll in den nächsten Jahren wachsen und weiterentwickelt werden.

DVGW-Information WASSER Nr. 92

zur DVGW-Information WASSER Nr.

92 ›

DIN-Normen

DIN EN 12873-3: Einfluss von Materialien auf Wasser für den

menschlichen Gebrauch - Einfluss infolge der Migration - Teil 3: Prüfverfahren für Ionenaustauscher- und Adsorberharze

Ausgabe 5/19

DIN EN 12873-3

[zu DIN EN 12873-3 ›](#)

DIN CEN ISO/TS 15874-7: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Teil 7: Empfehlungen

Ausgabe 4/19

DIN CEN ISO/TS 15874-7

[zu DIN CEN ISO/TS 15874-7 ›](#)

DIN CEN ISO/TS 15875-7: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Vernetztes Polyethylen (PE-X) –Teil 7: Empfehlungen für die Beurteilung der Konformität

Ausgabe 4/19

DIN CEN ISO/TS 15875-7

[zu DIN CEN ISO/TS 15875-7 ›](#)

DIN CEN ISO/TS 15876-7: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Polybuten (PB) –Teil 7: Empfehlungen für die Beurteilung der Konformität

Ausgabe 4/19

DIN CEN ISO/TS 15876-7

[zu DIN CEN ISO/TS 15876-7 ›](#)

DIN CEN ISO/TS 15877-7: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Chloriertes Polyvinylchlorid (PVC-C) –Teil 7: Empfehlungen für die Beurteilung der Konformität

Ausgabe 4/19

DIN CEN ISO/TS 15877-7

[zu DIN CEN ISO/TS 15877-7 ›](#)

DIN CEN ISO/TS 22391-7: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Polyethylen erhöhter

DIN CEN ISO/TS 22391-7

zu DIN CEN ISO/TS 22391-7 ›



Veranstaltung

Entnahme von Wasserproben für die Trinkwasseruntersuchung

Sachkundige Probennehmer aktualisieren ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der Probennahme. Anhand aktueller Fragestellungen werden die Kenntnisse in einem Praktikum angewandt und vertieft. Ziel ist die zyklische Weiterbildung im Rahmen der Sachkunde und, sofern aus aktuellem Anlass erforderlich, der Hinweis auf Änderungen bei gesetzlichen Vorgaben bzw. Information über neue Vorschriften und Empfehlungen.

Mehr Infos zur Veranstaltung in Kassel am 25. Juni 2019

Aufruf zur Mitarbeit

W 399 Ungeplante Versorgungsunterbrechungen/-störungen

Ausgabe 5/14

Das DVGW-Merkblatt "Ungeplante Versorgungsunterbrechungen/-störungen; Erfassung und Berechnung" soll in ein DVGW-Arbeitsblatt W 399 überführt werden.

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute sind zur aktiven Beteiligung aufgerufen. Interessenten melden sich bitte mit einer fachbezogenen Beschreibung ihrer bisherigen Tätigkeit.

Interesse an einer Mitarbeit am Arbeitsblatt
W 399

[E-Mail schreiben ›](#)

Bitte bis 19. Juli 2019 melden bei Klaus Büschel

Veranstaltung

Maschinelle und elektrische Anlagen in Wasserwerken



(C) Stadtwerke Duisburg AG

Die Teilnehmer erwerben grundlegendes handlungsorientiertes Fachwissen zu maschinellen und elektrischen Anlagen in Wasserwerken. Anhand aktueller Fragestellungen zu praktischen Aufgaben und Problemen der Wasserversorgung werden diese Kenntnisse vertieft.

Mehr Infos zur Veranstaltung in Leipzig vom 17. - 19. September 2019

ALLE REGELN UND NORMEN FINDEN SIE IM REGELWERK

✓ 24 h verfügbar

✓ Vollzugriff als Abonnent

✓ als PDF bestellbar

[zum Regelwerk >](#)



Besuchen Sie uns auf



Twitter



Youtube



DVGW.de

Impressum

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Technisch-wissenschaftlicher Verein

Kontakt

Josef-Wirmer-Str. 1-3
53123 Bonn
Tel.: +49 228 91 88-5
Fax: +49 228 91 88-990
E-Mail: info@dvgw.de
www.dvgw.de

Medienpartner



energie | wasser-praxis

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Registernummer: 6933

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem: § 27 a UStG:
DE114341970

Redaktion

Dr. Susanne Hinz, Hauptgeschäftsstelle/Ordnungspolitik,
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

[Datenschutz](#)

[Newsletter abmelden](#)

© DVGW.de 2018